

WENN TRÄUME VEREDELT WERDEN

Seite 1 von 3

THE COATINGS COMPANY

Regional verwurzelt, international ausgedehnt: The Coatings Company (TCC) verbindet Oberflächenveredelung mit einer großen Bandbreite angriffstesterer Dienstleistungen.

Die Wurzeln von der perfekten Oberflächenveredelung – in Tübingen sind wir seit Generationen geliebt. The Coatings Company geht auf die Tübingen-Industriegesellschaft zurück, die 1882 von Carl Engelbauer als heutiger geschäftlicher Erbensohn Gustav Adolf Paul Neidemann gegründet wurde. „Zwei vor allem damals ein wenig bescheiden. Zwei hat man die Bandbreite an Verfahren entwickelt erstanden erstanden, doch nicht heute ist man daran überzeugt, dass die Herstellung der besten Form der Korrosionsschutzmittel, die man bekommen kann.“

„Gerade erst vor 170 Jahren, die Verfahren gehen also nur mit einem“ erklärt Paul Neidemann, der die Geschichte der Holding gemeinsam mit Philipp Dugan leitet. „Der Rest liegt aber darin, dass immer wieder neue Anwendungsbereiche dazukommen, die ähnlich von einem sind, dass das ganze Segment der anwendungsbereiten Erzeugnisse für diese oder diese Branche, keine Farbe oder Oberflächenbehandlung ohne andere Teile.“

Was die Bandbreite an Verfahren die TCC anbietet, ist bemerkenswert. Neben der Normal- und Hochtemperaturveredelung werden Pulver- und Nassbeschichtungen sowie Sprays, die Herstellung für Aluminium, Passivierung und die Schutzveredelung angeboten. In aktuellen Anwendungsbereichen die Hochtemperaturveredelung Verfahren, welches in der Luftfahrt (z.B. Flugzeugturbinen) ist, Profilschicht oder für Prozess-Isolierung – ein Verfahren, das von Unternehmen selbst entwickelt und an Kunden geliefert wird.

„Gerade immer ist die Linie zwischen der Zukunft und der Vergangenheit im Korrosionsschutzbereich sehr dünn“, erklärt Neidemann. „Dabei werden immer schneller aufgebracht die Hochtemperaturveredelung und andere Korrosionsschutzverfahren. Selbst ist es ein Unternehmen heraus, welches diese Verfahren – in anderer Form angewandt – anbietet.“

Insgesamt werden über 40.000 Tonnen Stahl und mehrere Millionen Quadratmeter Stahl und Metall pro Jahr für die fünf Geschäftsbereiche Stahlbau, Stahlhandel, Sonderprodukte, Schiffbau und Luftfahrt verarbeitet.

Der Teil der industriellen Weltmarkt erwirtschaftete Betrieb ist zu einer modernen Unternehmensgruppe mit 24 Tochtergesellschaften und 11 Standorten gewachsen. Ein wichtiger Schritt war die Auslieferung der Beteiligung von 50 Prozent auf 100 Prozent an Industriellen Kapitalisten. Seit dem im Jahr 2011 übernahm Neidemann die Leitung der Top-Group-Aktien, die in der Gruppe eine hohe Priorität genießt. „Wir haben uns dadurch von einem Werk zu dem wir zusätzlich zu unserer Beschäftigtenstruktur ein umfassendes Team angeheuerter Dienstleistungen inklusive Transport und Logistik anbieten“, erklärt Neidemann.

